

Jahresbericht 2002

Die Gedenkfeier zum 503. Jahrestag der Schlacht bei Dornach wurde am Sonntag, 21. Juli 2002 im selben Rahmen wie im Jahre 2001 durchgeführt. Das neue Konzept hat bei der Bevölkerung guten Anklang gefunden und somit hat man sich entschlossen, die Gedenkfeier weiter in diesem Rahmen durchzuführen.

Wie jedes Jahr wurde um 07.00 Uhr elf Böllerschüsse durch die Kanoniere abgefeuert. Um 09.00 Uhr begann das 80. Historische Dornacherschiessen beim Schlosshof und um 10.00 Uhr war der Gedenkgottesdienst in der Klosterkirche. Festprediger war in diesem Jahr Frau Agnes Nebel, Seelsorgerin aus Hochwald, sowie Zeleprant Herr Pfarrer Ernst Eggenschwiler aus Dornach. Nach dem Gedenkgottesdienst wurde um 11.00 Uhr die Kranzniederlegung beim Schlachtdenkmal unter der Begleitung des Musikvereins Konkordia durchgeführt. Um 11.30 Uhr wurde die gesamte Bevölkerung auf dem Denkmalplatz zu einem Apéro eingeladen. Am Nachmittag war um ca. 16.00 Uhr die Ansprache an die Schützengemeinde durch Nationalrat Boris Banga und um 17.30 Uhr wurde die Rangverkündigung des Historischen Dornacherschiessens durchgeführt.

Weitere eingeladene Gäste waren Herr Rudolf Buri mit Ehefrau, Herr Anton Immeli, Herr Boris Banga mit Ehefrau, Herr Rolf Richard und Frau Rosmarie Mauchle.

Ferner wurde im Jahr 2002 die alte Efeubepflanzung vor dem Schlachtdenkmal entfernt und durch eine neue Bepflanzung ersetzt. Die Schachtdeckel auf dem Denkmalplatz mussten, weil die alten defekt waren, durch neue ersetzt werden. Zudem mussten auch die Plantanen wieder richtig geschnitten und das Schnittholz abgeführt werden.

Vom Gemeindepräsidenten wurde auch verlangt, dass die Stunden, welche durch das Werkhofpersonal der Gemeinde aufgewendet wurden, der Stiftung berechnet werden.

Die Denkmalbeleuchtung wurde in dem Jahr ziemlich stark demoliert und es mussten verschiedene Lampen usw. ausgewechselt werden. Es ist deshalb vorgesehen, dass für das nächste Jahr eine Gitterabdeckung montiert werden soll.

Von der SVP Dornach wurde eine Schweizer-Fahne gestiftet, welche vom Frühjahr bis in den Herbst hängen bleiben kann. Die grosse Fahne wird nur an der Schlachtfeyer aufgezo-gen.

Mai 2003

Der Denkmalverwalter
Paul Rüedi